

An Hochschulen und Schulen des SAP University Alliances Programms werden Studierende in gängiger Unternehmenssoftware ausgebildet. Eine aktuelle Umfrage zeigt, welche Kenntnisse Personalchefs bei potenziellen Bewerbern voraussetzen können.

Gut ausgestattet

Aktuell gibt es 383 deutsche Hochschulen, 208 sind Mitglied im SAP University Alliances (UA) Programm. Sie und weitere Bildungsinstitutionen bilden rund 60.000 Studierende im Umgang mit SAP-Software aus. Haupteinsatzbereiche sind Informatik-, Betriebswirtschaft- und Wirtschaftsinformatikstudien- oder Ausbildungsgänge. Aus einer aktuellen Umfrage unter den etwa 1.600 registrierten SAP-Dozenten können Personalverantwortliche abschätzen, mit welchen SAP-Kenntnissen zukünftige Absolventen und damit potenzielle Mitarbeiter ausgestattet sein werden.

Die beiden deutschen University Competence Centers (UCC) in München und Magdeburg übernehmen den Betrieb der SAP-Systeme und Support- und Organisationsaufgaben analog den SAP Customer Competence Centern (CCC). Ungefähr die Hälfte der UCC-Kunden sind Fachhochschulen, zirka ein Viertel Universitäten. Der Rest setzt sich aus Berufsakademien, berufsbildenden Schulen und sonstigen nicht-kommerziellen Bildungsinstitutionen zusammen, zum Beispiel Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien.

Unter dem Titel „SAP UCC Bildungsbedarfsanalyse 2007“ wurde Anfang 2007 eine onlinebasierte Vollerhebung unter den etwa 1.600 an den beiden UCCs registrierten Dozenten vorgenommen. Die Umfrage wird seit 2005 zum dritten Mal bei allen deutschen Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Lehrern durchgeführt, die im Rahmen ihrer Lehre auf praktische Beispiele aus dem SAP-Umfeld zurückgreifen. Die Erhebung, an der sich etwa 20 Prozent der Dozenten beteiligten, liefert Einblicke in gegenwärtige und zukünftige Einsatz-

felder von SAP in den Studien- und Ausbildungsgängen.

Die in den UCCs aktuell verfügbaren und damit in Lehre und Ausbildung zum Einsatz kommenden Produkte stammen sowohl aus der mySAP Business Suite (BS) als auch aus der Technologieplattform NetWeaver™ (NW). Während die Produkte der Business Suite hauptsächlich zur Veranschaulichung betriebswirtschaftlicher Themen geeignet sind, werden NetWeaver-Produkte für techniknahe Fragestellungen in der Ausbildung eingesetzt. Das Angebot wird im Rahmen von Pilotprojekten auf die Nachfrage der Lehrenden angepasst, wobei die UCCs, SAP und die Hochschulen eng zusammenarbeiten.

Die Verbreitung

Die Erhebung unter den Dozenten ergab, dass die klassischen R/3-Komponenten die weiteste Verbreitung in der Lehre und Ausbildung der Studierenden finden. Bis auf das Personalwesen werden alle ERP-Kernkomponenten von mehr als der Hälfte aller im SAP-Umfeld tätigen Dozenten im Rahmen ihrer Lehre genutzt. Die BW-Funktionalitäten Reporting und Data Warehousing werden von etwa einem Viertel der UCC-Dozenten eingesetzt. Die Zuwachsraten des BW sind die höchsten im UCC-Umfeld. (Tab.1) Eine noch vergleichsweise geringe Verwendung erfahren die an den UCCs angebotenen NetWeaver-



*Matthias Mohr,
Lehrstuhl für
Wirtschafts-
informatik,
TU München
Kontakt: matthias.
mohr@in.tum.de*



*Dr. Holger
Wittges, Lehrstuhl
für Wirtschafts-
informatik,
TU München
Kontakt: holger.
wittges@in.tum.
de*



*Prof. Dr. Helmut
Krcmar, Lehrstuhl
für Wirtschafts-
informatik,
TU München
Kontakt: krcmar@
in.tum.de*



*Heino Schrader,
Director SAP
University
Alliances,
Walldorf
Kontakt: heino.
schrader@sap.com*

Stichwörter in diesem Beitrag

- University Competence Centers
- Management-Fragestellung
- Unternehmenssoftware

In Lehre und Ausbildung eingesetzte SAP-Produkte und -komponenten

Gruppe	SAP-Produkt/ Komponente	Einsatzbereich	Durchdringung in Lehre und Ausbildung
BS	mySAP ERP ECC und SAP R/3 (zentrale Unternehmens- funktionen)	Materialwirtschaft (MM)	71,9%
		Produktionsplanung und –steuerung (PP)	64,0%
		Controlling (CO)	62,8%
		Vertrieb (SD)	60,7%
		Finanzwesen (FI)	58,6%
		Personalmanagement (HR)	28,7%
NW	SAP Business In- formation Ware- house (BW)	Reporting und Analyse	23,9%
		Datenhaltung, -modellierung, -beschaffung	23,0%
NW	Web Application Server	SAP-Anwendungsserver	10,6%
BS	Strategic Enter- prise Manage- ment (SEM)	Strategisches Controlling	9,0%
BS	Supply Chain Ma- nagement (SCM, ehem. APO)	Logistikplanung	7,6%
NW	NetWeaver De- velopment In- frastructure	SAP-Entwicklungslandschaft	6,3%
NW	Exchange In- frastructure (XI)	Integration von Unternehmenanwen- dungen (EAI)	5,1%
BS	IS-Health	Branchenlösung für das Gesundheits- management	2,4%
BS	Customer Relati- onship Manage- ment (CRM)	Kundenbeziehungsmanagement	1,8%
BS	IS-Retail	Branchenlösung für den Handel	1,2%
BS	IS-Banking	Branchenlösung für Banken	0,3%

Produkte Web Application Server und NetWeaver Development Infrastructure. Diese Produkte können dazu eingesetzt werden, ABAP- und Java-basierte Entwicklung im SAP-Umfeld zu lehren. Auch das eher junge Produkt Exchange Infrastructure (XI) zur Kopplung von SAP- mit nicht-SAP-Systemen hat noch nicht die Verbreitung in den Lehrplänen erfahren, die aufgrund der wachsenden Bedeutung des Produktes in der Praxis zu erwarten wäre.

Die SAP-Lösungen für das strategische Controlling (SEM), die fortgeschrittene Logistikplanung (SCM), das Kundenbeziehungsmanagement (CRM) sowie die Branchenlösungen IS-Health, IS-Retail und IS-Banking decken im Gegensatz zu den universell einsetzbaren Systemen mySAP ERP und den NetWeaver-Produkten ganz spezielle betriebswirtschaftliche Funktionen ab und tauchen, wahrscheinlich deshalb, in einer kleineren Anzahl von Lehr- und Ausbildungsplänen auf. Entsprechend geringer ist die Anzahl der damit befassten Dozenten.

Die Schwerpunkte

Meistens steht der Einsatz der Software für konkrete kaufmännische Aufgaben, zum Beispiel Materialwirtschaft und Finanzwesen, im Vordergrund der Lehrveranstaltungen. Doch die Software ist bei den Dozenten auch ein beliebter Anschauungsgegenstand für die technische Durchdringung komplexer Informationssysteme und führungsorientierte Fragestellungen, beispielsweise rund um Einführungsprojekte und IT-Management.

Die befragten Dozenten bereiten ihre Studierenden hauptsächlich auf eine zukünftige Tätigkeit als SAP-Anwender vor. Entsprechend steht in der SAP-bezogenen Lehre die Beherrschung von SAP-Anwendungen aus Nutzersicht im Vordergrund. Dies spiegelt auch ein Blick auf die in der SAP-Lehre behandelten Themen wider: 46,5 Prozent der befragten Dozenten

Internet-Tipp

Deutsche SAP-Hochschulkompetenzzentren

www.sap-hcc.de

Matthias Mohr, Winfried Ebner, Holger Wittges, Helmut Krcmar, Heino Schrader: **Unternehmenssoftware-Ausbildung an deutschen Hochschulen und Schulen. Ergebnisse der 3. UCC-Bildungsbedarfsanalyse 2007** (Studie Nr. 8). TU München 2007 www.winfobase.de (Bereich „Publikationen“)

behandeln BWL-Grundkenntnisse, 37,8 Prozent Geschäftsprozessanalyse/-optimierung, 36,6 Prozent Produktionsplanung, 35 Prozent Rechnungswesen und 32,3 Prozent gaben „Prozessverständnis“ als zentrale Themen ihrer SAP-orientierten Ausbildung an.

An zweiter Stelle in der SAP-Lehre der Befragten stehen Management-Fragestellungen. Hier stehen das Verstehen und Beurteilen der ökonomischen, technischen und organisatorischen Auswirkungen von SAP-Lösungen in den anwendenden Unternehmen im Vordergrund. An dritter und letzter Stelle steht die Qualifizierung zur SAP-Fachkraft, etwa Programmierer, Systemanalytiker, Tester oder Berater. Hier stehen das technische Verständnis und die technische Beherrschung von SAP-Anwendungen im Vordergrund.

Die aktuell bevorzugten Ausbildungsprofile stimmen mit den Ergebnissen der ersten und zweiten Bildungsbedarfsumfrage 2005 und 2006 überein. Eine Korrelationsanalyse der drei Ausbildungsprofile ergab, dass in SAP-Lehrveranstaltungen technische Fragestellungen häufig zusammen mit management-orientierten Problemen behandelt werden. Davon grenzt sich das Ausbildungsprofil „Anwender“ ab.

Die Zukunft

Im Mittelpunkt der SAP-bezogenen Themen in Forschung und Lehre,

mit denen sich die Befragten im nächsten halben Jahr befassen wollen, stehen sowohl analytische Anwendungen als auch techniknahe Produkte und Konzepte: Die mit Abstand meist genannten Themen sind SAP BW und Basisthemen aus dem NetWeaver™-Bereich. Darauf folgend wurden SCM (Supply Chain Management), Strategic Enterprise Management (SEM) sowie die Exchange Infrastructure (XI) genannt. Bezüglich der Themen Serviceorientierte Architekturen (SOA), Enterprise Services Architecture (ESA) und Programmierung mit ABAP und Web Dynpro ist das Interesse im Vergleich zu den Umfragen aus den Jahren 2005 und 2006 leicht zurückgegangen.

SAP-bezogene Lehrveranstaltungen an Hochschulen und berufsbildenden Schulen wollen und können nicht ersetzen, was die betriebliche Personalentwicklung in Anwenderunternehmen leistet. Organisatorische, prozess- und IT-bezogene Spezifika einzelner Unternehmen können in der Primärausbildung zu Unternehmenssoftwaresystemen nicht berücksichtigt werden.

Vielmehr können Personalverantwortliche in Zukunft damit rechnen, dass Berufseinsteiger bereits ein gewisses Maß an SAP-Handhabungswissen und die grundlegenden Konzepte mitbringen, die hinter dem Rückgrat moderner Unternehmen stehen. Dadurch kann sich die betriebliche Weiterbildung noch stärker auf unternehmensindividuelle Qualifizierungsthemen konzentrieren. Ein Überblick über die teilnehmenden Hochschulen und Schulen ist im Internet verfügbar.

Lese-Tipp

Helmut Krcmar, Claus Rautenstrauch, Holger Wittges, Heino Schrader (Hrsg.): **Wirtschaftsinformatik-Ausbildung mit SAP-Software**. Josef Eul-Verlag, Lohmar 2006, ISBN-13 9783899365146, 48 Euro

Impressum

Gegründet im Jahre 1949 von

Prof. Dr. GUIDO FISCHER und

Prof. Dr. ALBRECHT WEISS

Herausgeber:

Prof. Dr. Dres. h. c. EDUARD GAUGLER, Mannheim

Prof. Dr. DIETER WAGNER, Potsdam

Prof. Dr. ERNST ZANDER, Hamburg

Redaktion Düsseldorf:

RUTH LEMMER (verantwortlich i.S.d.P.)

das medienbüro

Gerresheimer Str. 93, 40233 Düsseldorf

Tel. 0211/3 85 86 14

Fax 0211/37 24 10

E-Mail: personal-redaktion@vhb.de

Redaktion Potsdam:

Prof. Dr. DIETER WAGNER (Universität Potsdam)

Hubertusdamm 13, 14480 Potsdam

Tel. 0331/9 77 35 93

Fax 0331/9 77 34 04

E-Mail: personal-redaktion@vhb.de

Mit Namen gezeichnete Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

Alle Manuskripte sind an die obige Adresse der Redaktion zu schicken. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Beiträge werden nur angenommen, wenn sie nicht einer anderen Zeitschrift zur Veröffentlichung angeboten wurden.

Leserservice:

Vertriebsunion Meynen GmbH & Co. KG

Leserservice PERSONAL

65341 Eltville

Tel. 0800/0 00 16 38

Fax 06123/9 23 82 36

E-Mail: personal.leserservice@vhb.de

Verlag:

Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH

Kasernenstr. 67, 40213 Düsseldorf

Tel. 0211/8 87-0, Fax 0211/8 87-14 19

Geschäftsführung:

LAURENCE MEHL, DR. TOBIAS SCHULZ-ISENBECK

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

DR. STEFAN VON HOLTZBRINCK

Herausgeber Fachmedien: UWE HOCH

Verlagsleitung: JOHANNES HÖFER

Produktmanagement:

STEFANIE NITSCHKE, Tel. 0211/8 87-10 38

E-Mail: S.Nitschke@vhb.de

Layout:

SIGRID LESSING, CHRISTIAN VOIGT

Gesamtanzeigenleitung:

SANDRO CRISTOFOLI, Tel. 0211/8 87-14 80

Anzeigenleitung:

ANNE FORST, Tel. 0211/8 87-14 95

E-Mail: A.Forst@vhb.de

Anzeigenverwaltung:

INGA WILDRAUT, Tel. 0211/8 87-14 98

E-Mail: I.Wildraut@vhb.de

Erscheinungsweise: monatlich

Bezugspreise: Einzelheft 17 Euro zzgl. Versandkosten,

Jahresvorzugspreis Inland 198 Euro inkl. 12,95 Euro

MwSt. einschl. Versandkosten. Abo für Studenten

gegen Vorlage einer gültigen Bescheinigung jährlich

99 Euro inkl. 6,48 Euro MwSt. Auslandsabonnement

jährlich 180 Euro zzgl. 18 Euro Versandkosten.

Im Kombi-Abo mit der wöchentlich erscheinenden Fach-

zeitschrift DER BETRIEB im Inland 435 Euro, im Ausland

jährl. 409 Euro zzgl. 81 Euro Versandkosten. Für EU-

Länder zzgl. MwSt. Luftpostgebühren auf Anfrage.

Abo-Kündigungen sind nur mit einer Frist von 21 Tagen zum Ende des berechneten Bezugszeitraumes möglich.

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt dieser Publikation darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages bzw. der Redaktion nicht vervielfältigt oder verbreitet werden. Unter dieses Verbot fällt auch die gewerbliche Vervielfältigung per Kopie sowie die Aufnahme in elektronische Medien (Datenbanken, CD-ROM, Disketten, Internet usw.)

Titelfoto: eightbar

Druck: werk-zwei Print + Medien Konstanz GmbH

Bitte beachten Sie folgende Beilagen:

Vollbeilage: Spring Messe; Hogrefe Verlag

ISSN 0031-5605

